

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

PRESSEINFORMATION

Murnau-Stiftung präsentiert *Schätze deutscher Filmgeschichte*

Ausstellung im Deutschen Filmhaus vom 1. April bis 31. Mai 2009

Wiesbaden (März 2009) – In der Ausstellung „Schätze deutscher Filmgeschichte“ zur Eröffnung des Deutschen Filmhauses können die Besucherinnen und Besucher herausragende Werke der deutschen Filmgeschichte wieder oder neu entdecken. Aus dem einzigartigen Film- und Rechtebestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung wurden 15 historische Meilensteine ausgewählt. Dazu gehören Robert Wiens expressionistischer Klassiker DAS CABINET DES DR. CALIGARI (1919/20), Friedrich Wilhelm Murnaus filmästhetisch virtuoses Drama DER LETZTE MANN (1924) und Fritz Langs Meisterwerk METROPOLIS (1925/26), das zum Weltdokumentenerbe der UNESCO zählt. Die Materialien stammen aus Beständen der Murnau-Stiftung sowie mit ihr verbundenen Institutionen, die Ausstellung wurde vom Deutschen Filminstitut – DIF für die Murnau-Stiftung erstellt.

Neben Filmausschnitten werden Drehbücher, Architektur- und Kostümentwürfe, Stand- und Werkfotografien, Plakate, Programmhefte und Werbematerialien gezeigt. Sie belegen die ästhetische, technische, ökonomische und inhaltliche Vielfalt dieser Produktionen. Ergänzt werden die filmhistorischen Dokumente durch Blicke auf die umfangreichen Arbeiten zu Restaurierungsprojekten der Murnau-Stiftung.

Themen und Bereiche der Ausstellung

Thematisch gliedert sich die Schau in Stumm- und Tonfilmproduktionen sowie unterschiedliche Aspekte der Arbeit und Bestände der Murnau-Stiftung.

Präsentiert werden Stummfilme wie MADAME DUBARRY (D 1919, Regie: Ernst Lubitsch), DAS CABINET DES DR. CALIGARI (D 1919/20, Robert Wiene), DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM (D 1920, Paul Wegener) und FRAU IM MOND (D 1928/29, Fritz Lang). Natürlich dürfen Filme von Friedrich Wilhelm Murnau, dem Namensgeber der Stiftung, nicht fehlen: Ausgestellt werden Materialien zu DER LETZTE MANN (D 1924) und TABU (USA 1930/31), dem nachträglich mit einer Tonspur versehenen letzten Film des am 18. März 1931, eine Woche vor der Premiere, gestorbenen Regisseurs.

Von den frühen Tonfilmen DER BLAUE ENGEL (1929/30, Josef von Sternberg) und DIE DREI VON DER TANKSTELLE (D 1930, Wilhelm Thiele) der Weimarer Republik über den Unterhaltungsfilm MÜNCHHAUSEN (1942/43, Josef von Baky) bis zu UNTER DEN

Druckfähige Pressefotos senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu!

Pressekontakt: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung / Murnaustraße 6 / 65189 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 / 97708-23 / Fax: +49 (0) 611 / 97708-29 / Mail: presse@murnau-stiftung.de

BRÜCKEN (D 1944/45, Helmut Käutner), der in den letzten Kriegsmonaten gedreht wurde, und dem Nachkriegsfilm ROSE BERND (BRD 1956/57, Wolfgang Staudte) reicht das Spektrum des zweiten Ausstellungsbereichs.

Zu den Beständen des Murnau-Rechtestocks gehören auch mehr als 30 Filme aus dem Dritten Reich, die als so genannte Vorbehaltsfilme seitens der Stiftung nur unter eingeschränkten Voraussetzungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Als bekanntestes Beispiel dient der antisemitische Propagandafilm JÜD SÜSS (1940, Veit Harlan). Dazu werden Materialien aus der nationalsozialistischen Filmvermarktung sowie der späteren Auseinandersetzung in der Bundesrepublik präsentiert.

Ein Großteil der für die Ausstellung ausgewählten Filme wurde von der Murnau-Stiftung in den vergangenen Jahren restauriert. Die abgeschlossene Restaurierung von ZUR CHRONIK VON GRIESHUUS (1923-25, Arthur von Gerlach) sowie die laufenden Projekte METROPOLIS (D 1925/26) und beide Teile von DIE NIBELUNGEN (D 1922-24) von Fritz Lang werden in der Ausstellung ebenfalls aufgegriffen.

Partner und Förderer

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Filminstitut – DIF e.V. und wird gefördert vom Kulturrat der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Murnau-Stiftung dankt dem Bundesarchiv (Berlin), der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen (Berlin), den Filmmuseen Düsseldorf und Potsdam sowie dem Hermann-Oberth-Raumfahrtmuseum e.V (Feucht) für die freundliche Unterstützung.

Adresse



Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Deutsches Filmhaus
Murnaustraße 6
65189 Wiesbaden
Telefon 0611-97708-0

Öffnungszeiten der Ausstellung

mittwochs bis sonntags von 12 bis 18 Uhr

Eintritt frei

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

  Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 5 Minuten)

Druckfähige Pressefotos senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu!

Pressekontakt: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung / Murnaustraße 6 / 65189 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 / 97708-23 / Fax: +49 (0) 611 / 97708-29 / Mail: presse@murnau-stiftung.de